



## Jugendprogramm „Spurensuche“ 2021

**Projekt: „How we stay friends?/Freunde bleiben? Mühlstraße Leipzig - Lebenswelten in der DDR“**

### Zwischenbericht

Unser Projekt *Spurensuche* unter dem Titel „How we stay friends?/Freunde bleiben? Mühlstraße Leipzig - Lebenswelten in der DDR“ findet erstmalig im offenen Kinder- und Jugendtreff des Soziokulturellen Zentrums MÜHLSTRASSE 14 e. V. in Leipzig statt. Das Projekt wird geleitet von der Sozialarbeiterin Lisa Ludwig und in Unterstützung mit den sozialpädagogischen Kolleg:innen des Treffs umgesetzt.

Inhalt unserer Forschungen ist das Thema „Lebenswelten in der DDR“.

In diesem Rahmen, beschäftigen wir uns mit verschiedenen Themen rund um die Zeit von 1949 bis 1994. Dabei wollen wir im Besonderen erforschen, welche Entwicklungen zur Entstehung des Soziokulturellen Zentrums MÜHLSTRASSE 14 e. V. Leipzig beigetragen haben.

### 1. Projektverlauf

Mit einem Aushang mit dem Aufruf „DDR? Also ab nach Berlin!“ startete das Projekt Spurensuche im offenen Kinder- und Jugendtreff des Soziokulturellen Zentrums MÜHLSTRASSE 14 e. V.. Zum ersten Treffen kamen 5 interessierte und neugierige Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren aus dem näheren Sozialraum. Der Aufruf hatte Erfolg und die Hauptstadt lockte mit ihren Vorzügen. Im ersten Treffen arbeiteten wir im offenen gemütlichen Sitzbereich des Treffs und nutzten eine große Tafel an der wir die Umrisse Deutschlands mit Kreide aufmalten und die Grenze der ehemaligen Teilung markierten. In dieser lockeren und offenen Runde konnten wir mit den Jugendlichen über die Zeit der DDR reden und geschichtliche Kontexte ergänzen. Erstaunlich war, dass einige der Jugendlichen sich schon mit der DDR Diktatur beschäftigt hatten oder es bereits in der Schule thematisiert wurde. So war es uns möglich in einen gemeinsamen Dialog mit den Teilnehmer:innen (TN) zu gehen und kritische Anmerkungen und Nachfragen zu stellen und gemeinsam zu diskutieren und zu reflektieren.

Inhalte des ersten Treffens:

- Kontextualisierung: Was hat zur Gründung der DDR geführt oder beigetragen?
- Was war vor der DDR? - Bestrebungen der Gründung und Entstehung verstehen
- Verortung auf der Karte
- Einordnung in die Zeitgeschichte
- Ost-West-Konflikt und Kalter Krieg
- Teilung Deutschlands -Mauerbau verstehen
- BRD und DDR: eine Nation - zwei Staaten (politischer Anspruch und gesellschaftliche Wirklichkeit, Alltagserfahrungen, Umgang mit Kritik und Opposition, Opfer des SED Regimes)
- Abriss Wiedervereinigung

Am Ende des ersten Treffens gab es Karlsbader Schnitte, Toast Hawaii und Vita Cola und wir vereinbarten einen wöchentlichen Termin mit dem Ziel, in den Sommerferien einen gemeinsamen Ausflug mit Übernachtung nach Berlin und an die ehemalige Mauer zu planen. Das gemeinsame Ziel, eine Fahrt an die Mauer in Berlin zu machen, faszinierte die TN so sehr, dass wir uns den folgenden drei Monaten insgesamt 11 mal für jeweils 2-3 Stunden trafen. Nachdem die Jugendlichen sich mit der Projektarbeit, den Inhalten und Zielen vertraut gemacht hatten, hielten sie Termine, weitere Ideen und Sichtweisen zur Umsetzung in einer WhatsApp-Gruppe „Spurensuche Berlin“ fest und erinnerten sich gegenseitig an Treffen und Vereinbarungen.

Unter dem emanzipatorischen und partizipativen Ansatz entschieden die TN welche Ziele in den nächsten Treffen forciert werden sollten.

Die weiteren Treffen gestalteten sich in ihrer Struktur sehr ähnlich. Nach einem gemeinsamen Redekreis mit Themen (Zeitungsartikel, Bilder und Texte) rund um die DDR, folgte oft die Organisation der Projektzielvereinbarungen und im Anschluss das gemeinsame Kochen und Essen eines DDR Gerichts. Bei der Projektzielentwicklung entschieden die Jugendlichen im Konsens die Entstehung eines Radiofeatures mittels Befragungen von Zeitzeug:innen bei einem Aktionstag. Es folgten Absprachen und Vorbereitungen zum Aktionstag „unter den Kastanien“ am 13.08.2021 (Gedenktag Mauerbau) mit Zeitzeug:innenbefragungen. Die weiteren Treffen verfolgten die inhaltliche Vorbereitung von Zeitzeug:inneninterviews, das Finden von Interviewfragen und die Suche von Interviewpartner:innen. Schnell stand in Unterstützung der Sozialpädagog:innen fest, dass es einen Aufruf in der lokalen Zeitung benötigt um Zeitzeug:innen zu akquirieren. Auch wurde die hausinterne 50+Gruppe und der Senior:innentreff für die Akquise von Zeitzeug:innen genutzt. Die Jugendlichen gestalteten Flyer und Plakate und verteilen diese im Sozialraum, sowie in den Schaukästen des Soziokulturellen Zentrums.

Am 28.5., beim Tag der Nachbarn, stellte eine jüngere Gruppe von Besucher:innen ihr selbst gestaltetes DDR Holz-Memory zum Spielen bereit und stolz vor. Im Vorfeld wurden die jüngeren Besucher:innen des Treffs in das Projekt Spurensuche einbezogen und entwickelten gemeinsam mit den Sozialpädagog:innen in einem Workshop das DDR Holz-Memory. In dem Workshop wurde versucht den U12 Besucher:innen über Bilder und Motive der DDR, die DDR Diktatur näher zu bringen. Bei dem gemeinsamen interaktiven Heraussuchen der Motive entstanden kleine Gespräche über die DDR, im Kontext der eigenen Familienbiographie, wie z.B. „dass es in der Zeit, als deine Familienangehörigen so alt waren wie du, einmal eine Mauer in Deutschland gegeben hat, die das Land in zwei Hälften teilte und die Menschen nicht frei Reisen konnten.“ Dabei wurde niedrigschwellig mit den Besucher:innen über die eigene Familiengeschichten in Bezug zur DDR gesprochen. Viele der U 12 TN konnten keinen Zusammenhang zwischen sich, ihrer Familie und der Zeit der DDR herstellen. Dennoch konnten, durch das gemeinsame Heraussuchen von Bildern und Motiven der DDR, die Kinder motiviert werden, künstlerisch und kreativ zu werden und über dieses Medium erstmals mit der Geschichte der DDR in Kontakt zu kommen.

Mit U 12 TN fand ein zweites Treffen statt, bei dem wir über das Thema „Freundschaft“ einen Bezug zur DDR herstellen konnten. Bei diesem Treffen zogen wir mit Kameras durch die angrenzende Plattenbausiedlung und nutzen die Hintergrundkulisse um Bilder für den thematischen Aufhänger „Was war Freundschaft in der DDR“ zu inszenieren.

Die bisher entstandenen sichtbaren Ergebnisse sind ein großes Holz DDR Memory, Fotos zum Thema „Freundschaft und Plattenbau“, Flyer und Plakate für den Aktionstag „Unter den

Kastanien“ am 13.08.2021, ein Zeitungsartikel in der LVZ am 09.08.2021 mit Zeitzeug:innenaufruf, Interviews mit 25 Zeitzeug:innen am 13.08.2021. Durch den Presseartikel in der lokalen Zeitung mit dem Aufruf Zeitzeug:innen der DDR zu finden, konnten wir für den Aktionstag am 13.08.2021 „unter den Kastanien“ rund 70 Gäste gewinnen. Darunter 25 begeisterte Interview-Personen, die die DDR aus ihrer Perspektive für das Radiofeature schilderten.

Unter den Interviewpartner:innen war sogar eine Person, die uns die Gegend um die Mühlstraße 14 in der DDR detailliert beschreiben konnte und uns somit, die im Antrag formulierten Forschungsfragen, beantworten konnte.

Trotz viel Mühe und Kontaktaufnahme übers Telefon sowie Terminvereinbarungen und Einladungen zu den Aktionstagen, konnten wir mit dem Zeitzeugen, der uns eine E-Mail in diesem Jahr schrieb und der bis zu seinem 9. Lebensjahr in der Mühlstraße lebte und diese dann 1956 mit seinen Eltern fluchtartig verließ, keinen Interviewtermin vereinbaren.

Die Berlinfahrt am 14/15.08.2021 mit dem Besuch des Mauermuseums, des DDR Museums, der East Side Gallery und der Aktionstag sind erfolgreich durchgeführte und abgeschlossene Zielstellungen die im Antrag als solche formuliert worden sind.

Das im Antrag formulierte Ziel, Familienfotos aus der DDR nachzustellen, zu entwickeln und eine gemeinsame Ausstellung im Soziokulturellen Zentrum MÜHLSTRASSE 14 e. V. zu gestalten, konnten wir bisher noch nicht in diesem Sinne umsetzen. Wir möchten die Herbstferien für die Entwicklung der Fotos und die Ausstellung nutzen.

Da, mit dem Beginn des neuen Schuljahres, erste Schwierigkeiten entstanden, die Jugendlichen für die Projektarbeit zu motivieren, konnten die geplanten Aktivitäten (Ausstellungsvorbereitung) in den letzten 3 Wochen nur teilweise umgesetzt werden. Am 22.10.2021 werden wir das Radiofeature, das von den Jugendlichen in der HUP (Hörfunk und Projekt Werkstatt Leipzig e. V.) produziert wurde, gemeinsam anhören und die Bilder, die über die Projektzeit entstanden sind gemeinsam ansehen und für die Ausstellung auswählen.

Wir werden versuchen, wieder regelmäßige Treffen zu etablieren und stattfinden zu lassen, um die bereits vorhandenen Erkenntnisse zu vertiefen und die Präsentation zu den Jugendgeschichtstagen vorzubereiten.

Der Sendetermin für das Radiofeature bei dem lokalen Radiosender „Radio Blau“, ist für den 09.11.2021 (Gedenktag zum Fall der Berliner Mauer) geplant.

### **1.1 Statistische Angaben**

Insgesamt: 13            weiblich: 8            männlich: 5

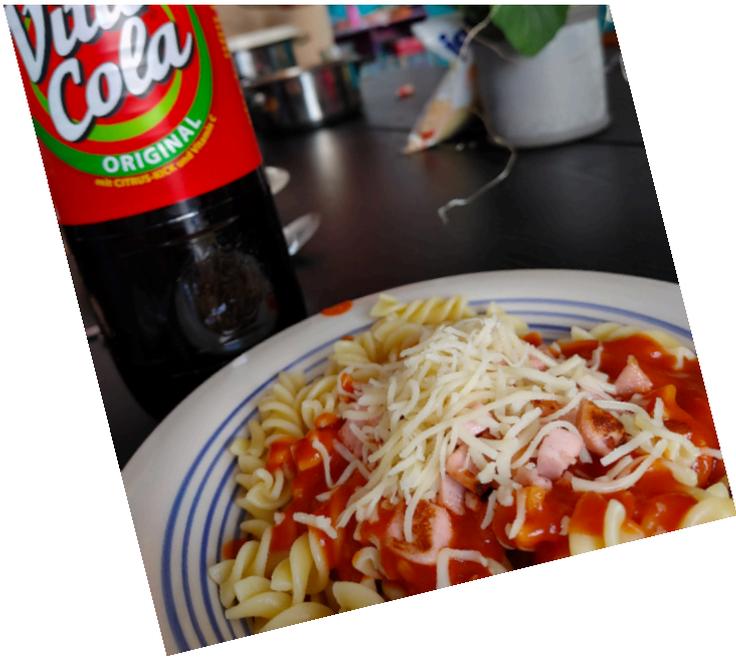
davon unter 12 Jahre: 6            davon 12 bis 14 Jahre: 3            davon 14-18 Jahre: 4

Lisa Ludwig Projektleitung

Offener Kinder- und Jugendtreff

Soziokulturelles Stadtteilzentrum MÜHLSTRASSE 14 e.V.

04317 Leipzig | Tel: 0341-9903600



# Projekt Spurensuche

